

KREISSTADT METTMANN Der Bürgermeister		Drucksachennummer 063/2017
Anfrage		
Bildung, Jugend und Soziales	öffentlich	☒
Piegeler, Ute	nicht öffentlich	☐
Gremium: Jugendhilfeausschuss	TOP-NR: 3.a	Datum: 02.03.2017
Anfragen Anfrage der Fraktion Piraten/Linke vom 05.02.2017 zu Honorarkräften in der Jugendförderung		
<u>Finanzielle Auswirkungen</u> Kosten Produkt Haushaltsjahr Folgekosten Haushaltsmittel stehen zur Verfügung ☐ ja ☐ nein Deckungsvorschlag		
<u>Anmerkung des Stadtkämmerers:</u>		
<u>UMWELTBELANGE</u> werden besonders berührt im Bereich: ☐ Abfall ☐ Boden ☐ Wasserhaushalt ☐ Natur- und Artenschutz ☐ Klima ☐ Emissionen / Immissionen		

Verwaltungserläuterung:

Mit Schreiben vom 04. Februar 2017 stellt die Fraktion Piraten/Linke die beigefügte Anfrage zu Honorarkräften in der Jugendförderung.

Zu den dortigen Fragen nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

1. Mit Beginn des Jahres 2017 werden keine sogenannten „Honorarkräfte“ in der Jugendförderung, Sachgebiet 4.2.1 beschäftigt. Betroffen sind davon zwölf Männer und Frauen. Das Stundenaufkommen beläuft sich auf bis zu 56 Wochenstunden.
2.
Die betroffenen Personen sind durch die Sachgebietsleitung im November 2016 darüber informiert worden dass eine Weiterbeschäftigung in der bisherigen Form in 2017 nicht mehr geben wird. Grundsätzlich wurden Beschäftigungszusagen immer nur für das laufende Jahr getroffen. Dies begründet sich aus der pädagogischen Jahresplanung und den zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln.
3. Nach einer Bewertung der „Honorarverträge“ durch die Deutsche Rentenversicherung wurde für die Mehrzahl der Beschäftigungsverhältnisse eine Sozialversicherungspflicht festgestellt. Dieser Umstand erfordert eine Umstellung der „Honorarverträge“ in andere Vertragsverhältnisse. Aufgrund des noch nicht genehmigten Haushaltes können aus Sicht der Personalabteilung keine neuen sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisse abgeschlossen werden. Um trotzdem eine gewisse Handlungsfähigkeit zu erhalten wird eine Beschäftigung im Rahmen der sogenannten „Übungsleiterverträge“ geprüft.
4. Die Offene Tür für Kinder und Jugendliche wird nunmehr durch hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durchgeführt Krankheitsausfälle wurden durch den Sachgebietsleiter kompensiert. Leider mussten Angebotstage ausfallen. Das Bandprojekt, Billardtraining und das offene Sportangebot können nicht mehr durchgeführt werden.
5. Die Stadtwald-Kids konnten bis zur 6. KW nicht stattfinden. Hier sind insbesondere die Kinder und Eltern des Neubaugebietes am Stadtwald betroffen. Hier gab es intensive Nachfragen und die Erwartung ab der 6.KW wieder ein Angebot bereit zu stellen. Dies wird durch Kürzung der Angebotszeit bei der Offenen Tür ermöglicht.

Der Zeitplan für die Organisation des Osterferienprogrammes konnte nicht eingehalten werden, somit wird das Osterferienprogramm eingeschränkt. Die geplante mehrtägige Jugendtour wurde aufgrund einer fehlenden weiblichen Begleitung gestrichen. Auch andere Angebote sind aktuell in der 6. KW aus dem Programm genommen worden. Die Eröffnung der Spielmobilsaison im Frühjahr an zwei Standorten (Champagne und Spielplatz Am Steinbruch) findet nicht statt.

Die Planung des Bauspielplatzes ist betroffen. Hier sind frühzeitige personelle Absprachen notwendig.

6. Nach gegenwärtiger Einschätzung können neue Verträge erst mit der Genehmigung des Haushaltes abgeschlossen werden.
7. Eine Kompensation durch Mehrarbeit der vorhandenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfolgt im Rahmen des „Machbaren“.
8. Generell entstehen Probleme bei der Umsetzung der Regelangebote und bei Projektangeboten.
Auch die Umsetzung schon bewilligter Projekte wie das Bundesprogramm Mehrgenerationenhäuser und der Kulturrucksack NRW gestaltet sich schwierig.
9. Der 3. Mettmanner Kinder- und Jugendförderplan ist ein Rahmenplan bis 2020. Deshalb kann es Veränderungen und Entwicklungen geben, die nicht planbar waren.